

L00659 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 3. 1897

„Die Zeit“
Wiener Wochenschrift
Herausgeber:
Professor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 23. März 189..
IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Hugo schreibt mir eben ab, möchtest Du so lieb sein, heute noch mit Altenberg zu reden, ob er mit uns lesen will? Ich habe erstens heute bis tief in die Nacht keine freie Minute, zweitens auch gar keine Lust mehr, da alle Beteiligten so thun, als ob ich sie zwänge, mir gefällig zu sein, da ich doch gar nichts davon als Verdruß u Ärger habe. Auch ich werde es mir schließlich abgewöhnen, wohltätig zu sein.

10 Morgen bei Dir

herzlichst

Dein

15 hr

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 457 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »7« ergänzt
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »52«
✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 140.

⁷ Hugo ... ab] am 22. 3. 1897. In: Hugo und Gerty von Hofmannsthal – Hermann Bahr: *Briefwechsel 1891–1934*. Herausgegeben und kommentiert von Elsbeth Dangel-Pelloquin. Göttingen: Wallstein 2013, S. 84.

^{16–17} Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite